Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Regina Derr
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.dea>

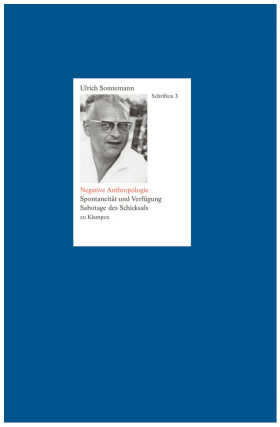
Presseinformation

Springe, Stand: 01.07.2025

Friedrich Forssman, Paul Fiebig, Ulrich Sonnemann

Schriften / Negative Anthropologie. Schriften 3

Spontaneität und Verfügung. Sabotage des Schicksals



Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783934920637

ISBN-10: 3934920632

Erscheinungstermin: 04.03.2011

Auflage: 1., Aufl.

Einband: Hardcover

Umfang: 590 Seiten

Preis: 48,00

‚Es geht im wesentlichen darum zu zeigen, daß alle positiven Anthropologien, alle Lehren vom Menschen und seinen Verhältnissen, also auch im weiteren Sinne gesellschaftlichen Verhältnissen, die so tun, als könnten sie sich selber abtrennen von dem Prozeß, über den sie Theorien sind, genau in diesem sehr einschneidenden, sehr entscheidenden Punkt sie mißlingen. Woraus dann folgt, daß, was positiv die Menschen seien, sich eigentlich nur negativ bestimmen läßt, es läßt sich ableiten aus der Verleugnung des Menschlichen, seiner Abwesenheit. Insofern geht es dabei schon um die Berechtigung – nur außerhalb von Theorien natürlich – konkreter Utopien.‘ UlrichSonnemann. INHALT:

– Marx oder die Kanalisierung der Zukunft
– Die entdämmte Vergangenheit: Freud
– Der vermessene Mensch
– Die anonymen Zwänge
– Zur Selbstkritik der Psychoanalyse
– Expeditionen zu uns selber
– Zum psychoanalytischen Erkenntnisbegriff

Theodor W. Adorno, Adorno, Zu Ulrich Sonnemanns ‚Negativer Anthropologie‘ (1969):
‚Sonne-manns Buch nimmt in gewisser Weise die abge-brochene, zerbrochene Diskussion über die Anthropologie wieder auf, im Geist von Philosophie nicht weniger als dem der Kritik an den Invarianten. Wissenschaft vom Menschen wird ihm zur Kritik am Gegebenen von menschlichen Verhältnissen, zur Einsicht in das, wozu die Menschen wurden. Im Geist dieser Konzeption werden die beiden letzten großen Theorien behandelt, welche mit dem Begriff des Menschen etwas zu tun hatten, die Marxische und die Freudsche. Zu den wichtigsten Funden des Sonnemannschen Buchs gehört, daß diese Theorien nicht als zwei komplementäre Instrumente aufgefaßt werden kön-nen, die gemeinsam, oder nebeneinander, der Aufklärung dienen können. Vielmehr erkennt er sie als einander wesentlich entgegen-gesetzt, ja betrachtet sie – vielleicht darin apodiktischer,

als ich es zu sein vermöchte – als aneinander gescheitert. Berichtigen können sie sich wechselseitig nur durch eine Kritik, die sie, wie er es nennt, ›entfetischisiert‹.‘

Über den Autor: Friedrich Forssman

Grafiker; Typograph und Buchgestalter, Honorarprofessor

Über den Autor: Ulrich Sonnemann

Dt. Philosoph